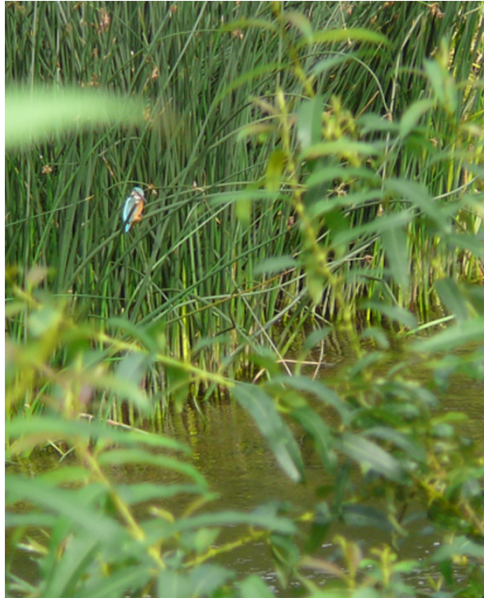


# Sachstand EU-LIFE Projekt LiLa



Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz



REGIERUNGSPRÄSIDIUM  
GIESSEN



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,  
ERNÄHRUNG, WEINBAU  
UND FORSTEN



Rheinland-Pfalz  
STRUKTUR- UND  
GENEHMIGUNGSDIREKTION  
NORD



WSV.de  
Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes



bfg Bundesanstalt für  
Gewässerkunde

„LiLa - Living Lahn“  
37. Sitzung des Beirates WRRL in Hessen  
19.09.2017



## Projektpartner LiLa

### Koordinierender Projektpartner

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

### Assoziierte Projektpartner

- Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
- Regierungspräsidium Gießen
- Bundesanstalt für Gewässerkunde
- Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz



HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz



## Die zwei Hauptziele des Projektes LiLa

1. Erreichung des **guten ökologischen Zustandes/Potentials** im Einzugsgebiet der Lahn.
2. Erstellung eines **Entwicklungskonzeptes** für die Wasserstraße Lahn (Lahnkonzept).

### 1. Ziel

Erreichung des guten ökologischen Zustands / Potentials der Lahn und ihrer Nebengewässer –  
**viele konkrete Einzelmaßnahmen, die umgesetzt werden**

**-> zeitnahe Erreichung des guten ökologischen Zustandes/Potentials**

### 2. Ziel

Konzept für eine zukunftsfähige Entwicklung der Lahn und der Region –  
**Denk- und Diskussionsprozess**

Praktische Umsetzung nach 12/2025

**-> Zukunftsperspektive für die Lahn**

**Projektlaufzeit:** 10 Jahre (Dez. 2015 bis Nov. 2025)

**Fördersumme:** Gesamtkosten rd. 15,71 Mio. Euro  
54% EU-Anteil (rd. 8,5 Mio. Euro)

## Ist Situation Bundeswasserstraße Lahn

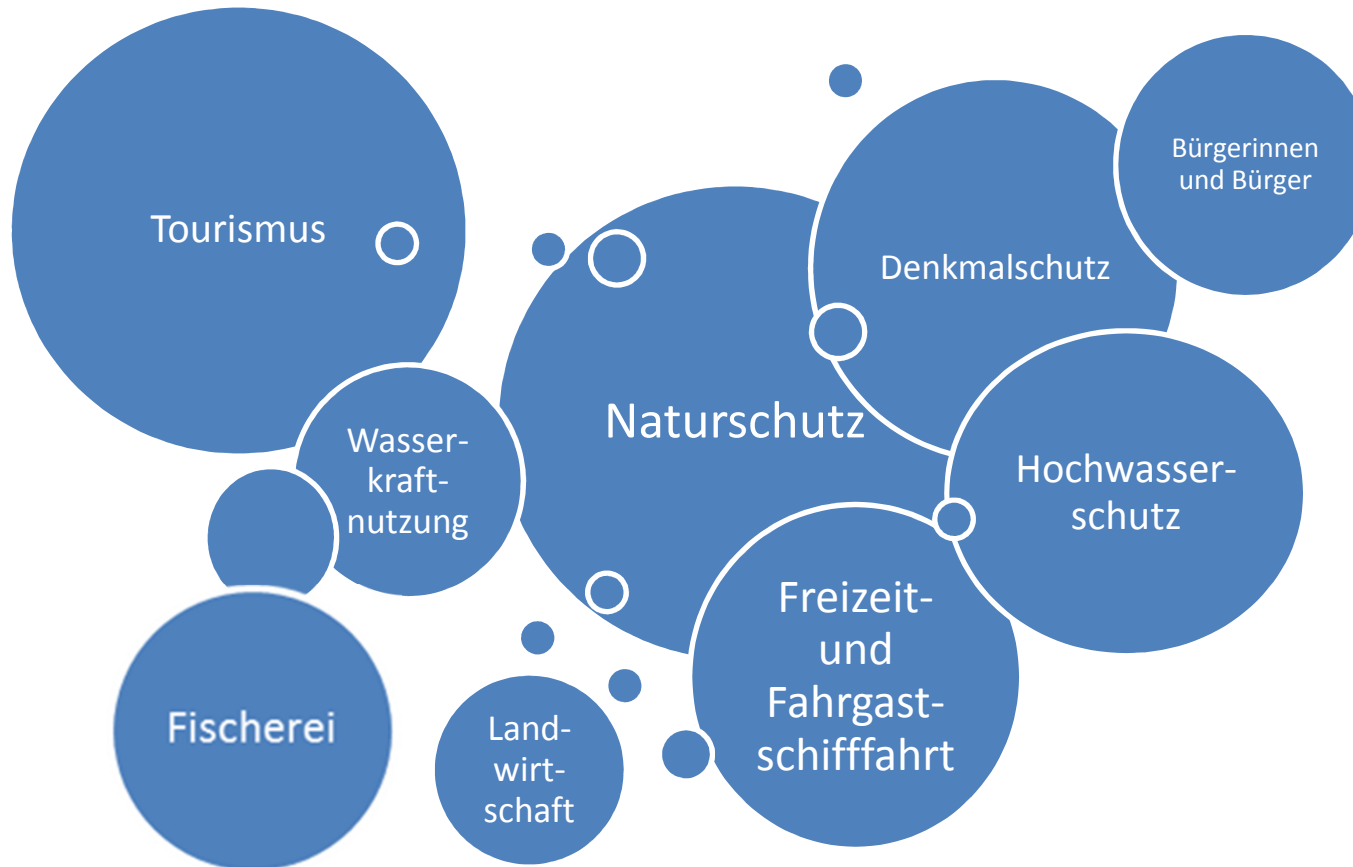
- Zielsetzung nach WRRL für die Lahn: Erreichung des guten ökologischen Potentials bzw. Zustandes
- 23 Schleusen, 8 bewegliche Wehre 20 feste Wehre, hohes Bauwerkssalter, dringender Investitionsbedarf , geringe Ressourcen
- Seit 1981 keine Güterschifffahrt mehr auf der Lahn
- mittlere wassertouristische Nutzung
- Große räumliche Ausdehnung (rd. 150 km Wasserstraße)
- Handlungsbedarf über Verwaltungsgrenzen hinweg
- Vergleichbare Situation an bundesweit rd. 2.800 km Nebenwasserstraßen



**Lösungsweg EU-LIFE-Projekttyp: „Integrierte Projekte“  
- Living Lahn LiLa-**



## Vielfältige Interessen und Ansprüche an die Lahn

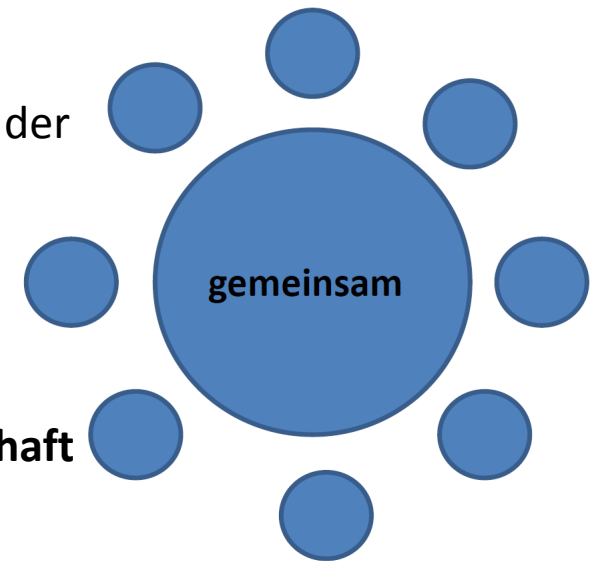


## Wie wird im LiLa-Projekt gearbeitet?

### Bearbeitung im Dialog

- behördenübergreifend
  - dialogorientierte Bearbeitung mit den Interessenvertretern, Nutzern, den Verwaltungen, den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort
  - keine Vorfestlegungen
  - sorgfältiges Abwägen der unterschiedlichen Interessen
  - Bearbeitung auf Basis von Tatsachen (rational) und nicht auf der Basis von Positionen, Wertvorstellungen oder Spekulationen
- LiLa bedeutet nicht Verwaltung der eigenen Position, eines Wertes eines Status Quo.

**LiLa bedeutet Entwicklung und somit Veränderungsbereitschaft**



HESSEN



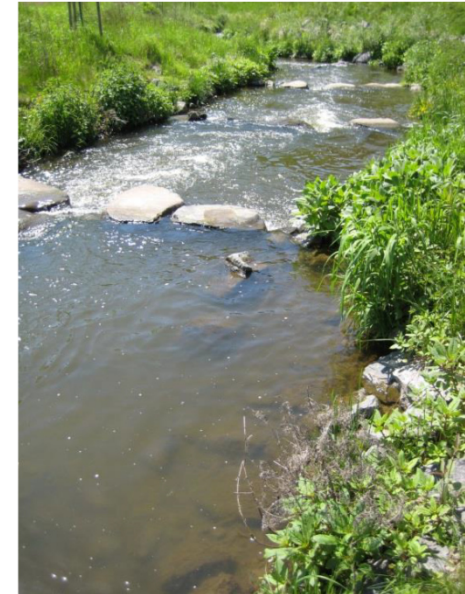
Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz





## rd. 50 Maßnahmen „Actions“ z.B.

- Schutzmaßnahmen für die Aalabwanderung – RP GI
- Stauraumstrukturierung – RP GI
- Schleuseninsel Fürfurt – WSA Ko
- Durchgängigkeit und Fischschleusungsmanagement – WSA Ko
- Schaffung von Retentionsflächen
- Maßnahmen zur Gewässerstrukturverbesserung
- Studie zur Belastung des Gelbach mit Dioxinen und PCB
- Verbesserung von Umtragemöglichkeiten für Paddler und Ruderer
- Sedimentmanagementkonzept
- Vorsorgemaßnahmen zum Eindämmen invasiver Arten
- (Management- und Überwachungsplan)
- Lahnkonzept
- Lahnapp
- -....



## Schutzmaßnahmen für Aalabwanderung - RP Gießen

### Ziel:

- 10 Messstellen in der Lahn beobachten die Wanderbewegungen der Aale
  - Entwicklung eines „Frühwarnsystem“ für Wasserkraftanlagen bei Eintritt der Abwanderungszeit
  - Anlagen können dementsprechend die Turbinen steuern „aalschonenden Betrieb“
- 
- 2016 wurden alle betroffenen Wasserkraftanlagenbetreiber über das Projekt informiert
  - es folgten positive Rückmeldungen und Angebote Aalfänge wieder in Betrieb zu nehmen bzw. Fangeinrichtungen zu installieren



Diese Maßnahme stellt eine Interimslösung dar, bis alle Anlagen über ausreichenden Fischschutz verfügen



## Stauraumstrukturierung- RP Gießen

### Ziel:

- Verbesserung der durch Stauhaltung geprägten Gewässerbereiche im Sinne der (Fisch-) Ökologie im Bereich Altenberg/Oberbiel
  - Expertenworkshop mit Vertretern von Wissenschaft und Forschung im ersten Halbjahr 2017 als fachliche und wissenschaftliche Grundlage für Maßnahmen in gestauten Gewässerabschnitten
  - Ziel des Workshops ist die Ableitung allgemeingültiger Erkenntnisse zur ökologischen Aufwertung von Stauräumen.
  - Anschließend Erarbeitung von entstehenden „Maßnahmenportfolios“ für die Planung der zwei vorgesehenen Gewässerabschnitte.

## Schleuseninsel Fürfurt - WSA Koblenz

### Ziele:

1. Nach Möglichkeit Flächenerwerb durch das Land Hessen im Umfeld, Integration dieser Flächen in unser Vorhaben
2. Ökologische Aufwertung der Schleuseninsel und des Umfeldes
  - Standorttypische Gehölze
  - Lokale morphologische Umgestaltungen
  - Erhöhung der Strukturvielfalt in den Uferbereichen
  - Natürliche Dynamik und Sukzession zulassen
3. Optimierung der ökologischen Durchgängigkeit am Wehr
4. Bessere Integration der Wasserbauwerke in das Landschaftsbild



## Lahnkonzept - WSA Koblenz

### Grundsätzliches:

- Entwicklungskonzept für die Zukunft der Wasserstraße Lahn (rd. 150 km, km -11,075 bei Gießen bis 137,3 bei Lahnstein)
- Das Lahnkonzept als Chance für Lahn und Region
- Vorbildcharakter für die Entwicklung von weiteren 2.800 km Wasserstraßen außerhalb des Kernnetzes, sog. Nebenwasserstraßen




### Ziele (nach 10 Jahren):

1. Gesamtgesellschaftlicher Konsens für die Zukunft der Lahn
2. Lahndeklaration als gemeinsame politische Willenserklärung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

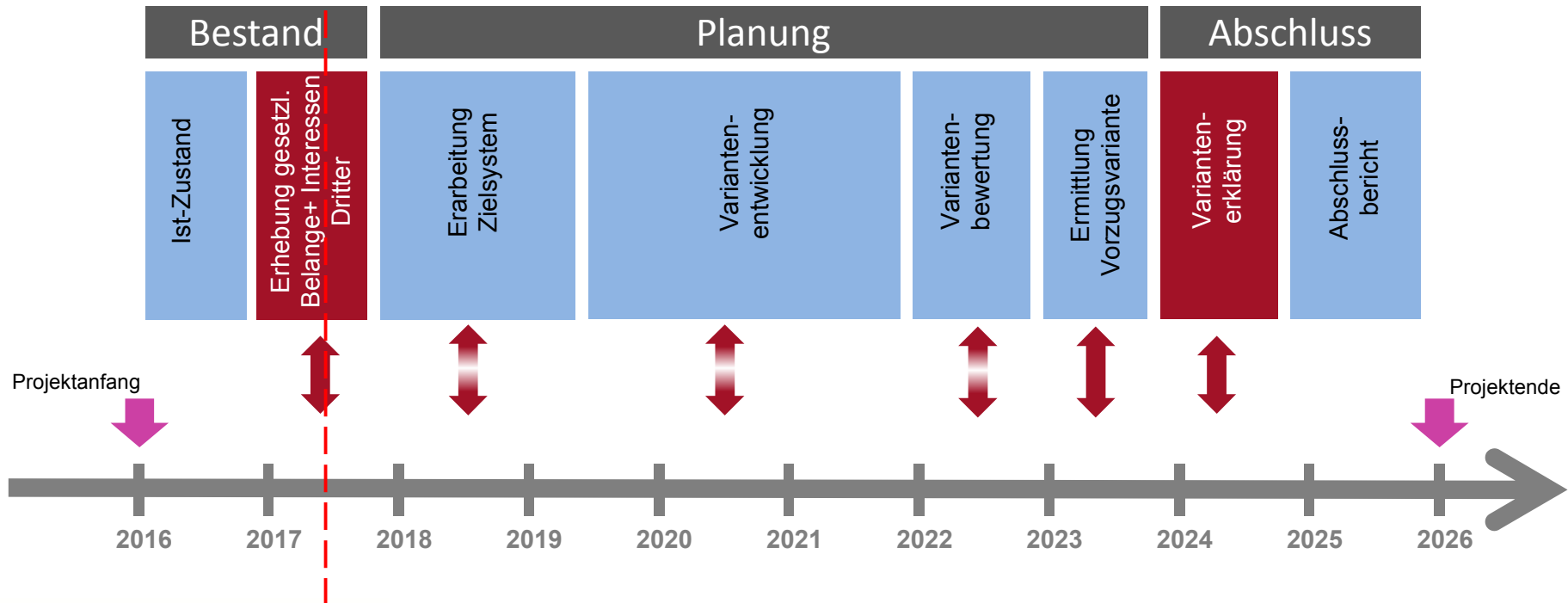




## Was wird bearbeitet?

-  WSA - Projektarbeit
-  Interaktiver Arbeitsprozess mit Nutzergruppen
-  bedarfsmäßiger Arbeitsprozess mit Nutzergruppen

## Bearbeitungsschritte Lahnkonzept



HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



## Erhebung Ist- Zustand

U.a.

- Detaillierte Streckenbetrachtung (z.B. Hydrologie, Unterhaltungspläne)
- Verkehrliche IST-Situation ( z.B. Zustand der Anlagen, Verkehrsbedeutung)
- Ökologische IST-Situation (z.B. Schutzgebiete)
- IST-Situation weiterer Nutzungen
- Rechtliche Randbedingungen
- Maßnahmen- und Investitionsbedarf, Betriebs- und Unterhaltungsaufwendungen
- Erhebung und Analyse der Interessen Dritter
- Vorgezogene Grobbetrachtung der Auswirkungen von Staulegungen als sachliche Basis für die weitere Diskussion
- ...

## Ergebnis: Bestandsanalyse

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz

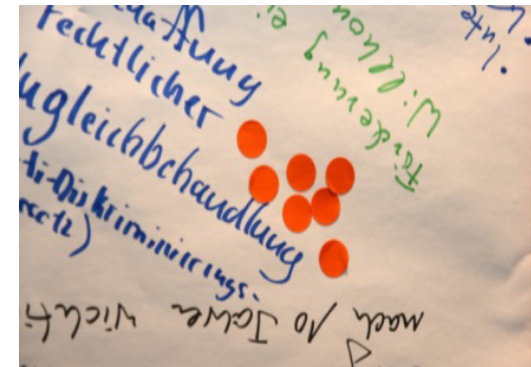


## Interessenerhebung

- drei eintägige, jeweils gleich aufgebaute Workshops
- September 2017 in Bad Ems, Limburg und Gießen (samstags)
- jeder Interessierte ist zur Teilnahme an einer dieser
- Veranstaltungen eingeladen.
- Kleingruppenarbeit zu verschiedenen Themen (Naturschutz,
- Schifffahrt, Tourismus, Landwirtschaft usw.)

### Ziele:

- Information über die Erarbeitung des Lahnkonzeptes und den Prozess der Interessenerhebung
- Kennenlernen der Akteure
- Erster Austausch von Standpunkten zwischen den Verwaltungen, Interessensgruppen und Bürgern
- Finden von geeigneten Interessenvertretern für die themenbezogenen Arbeitsgruppen





## Dialogprozess zum Lahnkonzept

- Lahnkonzept als langfristiges Entwicklungskonzept, erarbeitet durch den Bund und die Länder Hessen und Rheinlandpfalz
- Öffentlichkeit soll an Erstellung des Konzepts beteiligt werden
- Im Dialogprozess sollen verschiedene Interessengruppen Ideen und Vorschläge einbringen können
- WSA führt den Dialogprozess mit neutraler Moderation durch
- Dialogprozess verläuft in mehreren Phasen

Phase 1: September 2017 → Frühjahr 2018

Phase 2: Herbst 2018 → Mitte 2019

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz



## Dialogprozess Ablauf

| Phase 1<br>Interessenserhebung                  |  |   | Phase 2<br>Entwicklung gemeinsamer Ziele   |  |
|---|--|---|--|--|
| 16. – 30. September                             | Oktober 2017 –<br>Februar 2018   | Frühjahr 2018   | Herbst 2018  | Mitte 2019   |
| <b>Auftakt-<br/>workshops</b>                   | <b>Themen-<br/>Arbeitsgruppen</b>                                      | <b>Abschluss-<br/>veranstaltung</b>   | <b>Großgruppen-<br/>veranstaltung</b>  | <b>Abschluss-<br/>veranstaltung</b>                            |
| Akteure der Lahnregion tauschen Standpunkte aus | Vertreter der Interessengruppen erarbeiten in AGs themenbezogene Ziele | Vorstellung und Diskussion der Zielpapiere von Themen-AGs, Bund und Ländern | Verbände, Vereine, Verwaltung und Bürger beraten vom WSA gewichteten Zielpapiere | Gemeinsame Ziele werden vorgestellt, Teilnehmer geben Feedback |

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



### Themen-Arbeitsgruppen Ziele

- Acht Themengruppen tagen jeweils in maximal drei Sitzungen
- Jede AG besteht aus vier Teilnehmern der Auftaktworkshops i. d. R. ein Verbandsvertreter, Verwaltungsvertreter, Wirtschaftsvertreter und ein Bürger/in
- Jede Themenarbeitsgruppe entwickelt ein eigenes, gemeinsam getragenes Interessen- und Zielepapier.
- Konzentration auf eigene Interessen- aber gesamtgesellschaftlich getragene Lösung als Ziel nicht aus dem Auge verlieren.
- Keine utopischen Ziele
- Der Prozess ist auf eine kooperative und konstruktive Zusammenarbeit der einzelnen Akteure angewiesen
- WSV und ihre Projektpartner formulieren parallel eigene Ziele
- Ergebnisse werden Ende 2018 durch die Arbeitsgruppen präsentiert und gemeinsam diskutiert.

➔ Erarbeitung Zielpapier



### Zielsystem

- Analyse und Bewertung der Zielpapiere (gesetzliche Grundlagen, Umsetzbarkeit, Konsensfähigkeit)
- Vorschlag für gemeinsames Zielsystem
- Diskussion mit den Interessengruppen
- Gemeinsames Zielsystem wird verbindlich vereinbart

### Variantenentwicklung- und Bewertung/Vorzugsvariante

- Varianten zur Erreichung des Zielsystems werden erarbeitet
- Diskussion mit den Interessengruppen
- Varianten werden mittels Zielsystem bewertet
- Vorzugsvariante wird erarbeitet

### Lahndecklaration

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz



# Das Entwicklungskonzept ist eine Chance für die Lahn und die Region, wenn alle Beteiligten konstruktiv mitarbeiten!



HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage

[www.lila-livinglahn.de](http://www.lila-livinglahn.de)



HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz

